

ZB MED - Informationszentrum Lebenswissenschaften

Gemüsedüngung

Müller, E.

[Deutschland], [nicht vor 1900]

ZB MED - Informationszentrum Lebenswissenschaften

Shelf Mark: 908/3344

Vorsatz

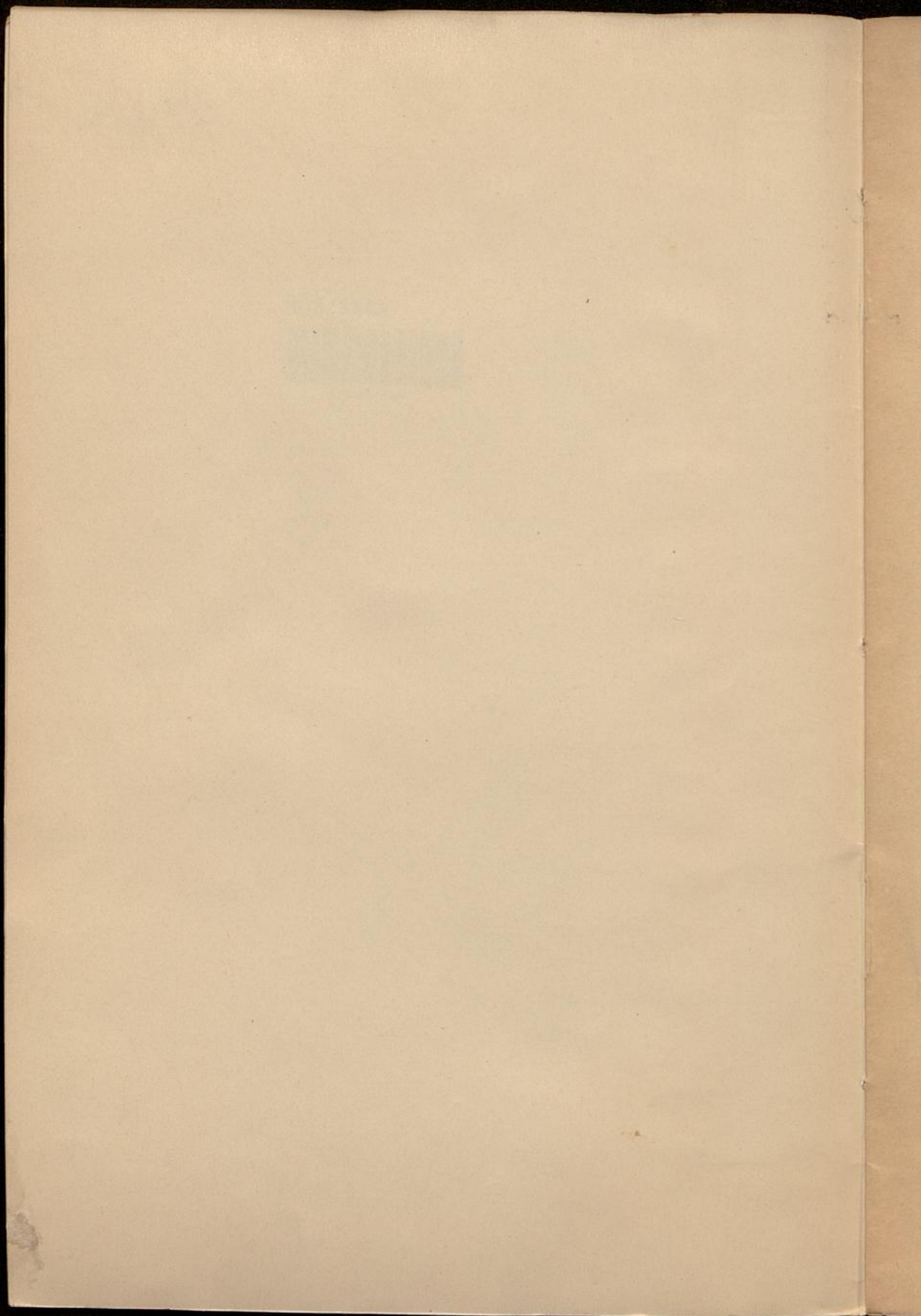
[urn:nbn:de:hbz:38m:1-123617](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:38m:1-123617)

Fg 26

908/3344



908/03344



Gemüsedüngung

von

E. Müller,

Landwirtschaftslehrer an der Landw. Winterschule Mainz.

Sonderabdruck

aus

„Der Rheinheffische Landwirt“,

Organ des landw. Vereins für die Provinz Rheinheffen.

Im Sommer 1900 wurden von der landwirtschaftlichen Winterschule zu Mainz in der Gemarkung Gonsenheim verschiedene Felddüngungsversuche mit Gemüse ausgeführt. Die Anwendung der künstlichen Düngemittel hat hierbei so günstige Resultate gezeitigt, daß es im Interesse der gemüsebautreibenden Landwirte sein dürfte, die Versuchsergebnisse durch Druckerchwärze zu fixieren.

Leider konnten nicht bei allen Versuchen die genauen Gewichte der abgeernteten Pflanzensubstanzen ermittelt werden, da die Abklärung der Felder sich unter Umständen monatelang hinzieht, so z. B. bei Wirsing, Kraut, Blumenkohl u. Die Mehrerträge der Volldüngungspartzen gegenüber den ungedüngten Partzen, ja selbst gegenüber den in ortsüblicher Weise mit Stallmist und Latrine gedüngten angrenzenden Feldern, waren jedoch gerade bei diesen Pflanzen so bedeutend, daß sie schon durch den bloßen Augenschein zu konstatieren waren.

In nachstehendem seien die Versuche einer Besprechung unterworfen.

I. Felddüngungsversuch mit Kopfsalat.

Zur Ausführung waren 6 Versuche, 3 ungedüngte und 3 gedüngte Partzen von je 50 qm Größe, geplant. Bei den relativ kleinen Ländereien war es jedoch unmöglich, so viel gleichartige, in der Vorfrucht und Vorbehandlung übereinstimmende Bodenfläche zusammenzubekommen. Zur Anlage kamen deshalb nur 2 Partzen mit Volldüngung und eine ungedüngte Partze. Die Volldüngung betrug pro 100 qm

1,0 kg 40 % Kalidüngesalz

3,0 kg Superphosphat

2,5 kg Schwefelsaures Ammonium.

Das schwefelsaure Ammonium war in 2 gleichen Teilen abgewogen. Die erste Hälfte wurde mit dem Kalisalz und dem Superphosphat zusammen, am 30. April, vor der Einsaat des Salates ausgestreut und untergereicht. Die zweite Hälfte kam am 21. Juni als Kopfdüngung zur Verwendung.